

Nebelspalter als Historiker

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 36

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Puerta del Sol in Madrid

Sonnentor nennt sich dieser Platz, einer der schönsten Hauptstädte Europas. Sogar des Nachts will er seinem Namen Ehre machen, wenn er in unzähligen Lichtern und beleuchteten Fontänen erstrahlt, gekrönt von den riesigen Leuchtbuchstaben C-I-N-Z-A-N-O. Hier, wie in den Straßen von Paris und London, Rom, Buenos-Aires und New-York, erinnert der Name CINZANO an die internationale Beliebtheit dieser auserlesenen Spezialität Italiens.

Gereift an sonnedurchglühten Berghängen – gewürzt mit aromatischen Kräutern nach altüberlieferten Rezepten, so tritt der CINZANO seine Reise in alle Länder der Erde an. Wo immer er serviert wird – in der einfachen Trattoria oder im Luxusrestaurant seiner Heimat – in fernen Kontinenten oder in der Schweiz – sein Name – CINZANO – genießt Weltruf; bürgt für stets gleichbleibende, unübertroffene Qualität.



Weltberühmt

Seit 1816

CINZANO

PRODOTTO D'ITALIA

**ROSSO (rot) + BIANCO (weiß)
DRY (trocken, für Cocktails)**

SA. FRANCESCO CINZANO & CIA. TORINO - ITALIA
Generalvertreter für die Schweiz: Paulin Pouillot SA.,
Lausanne

Nebelspalter als Historiker

Ende 18. Jahrhundert

Lavater hieß der geniale Mann und Theolog,
Der am Sankt Peter in der Limmatstadt amtiert'.
Mit Goethen, den es zu dem Weltberühmten zog,
Hat gern er seine Physiognomik diskutiert.

Statt aus dem Antlitz den Charakter zu ergründen,
Erforscht man heute elektronisch unsre Sünden!

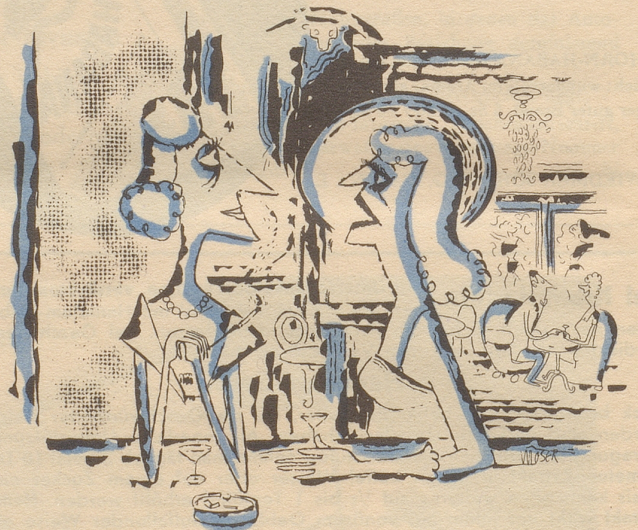
Viel gute Bücher kamen unters Volk, um es zu heben.
Vom Musterbauern «Kleinjogg» gab Herr Hirzel Kund'.
Ein neuer Geist begann die Schulen zu beleben,
Der Name Pestalozzis war in aller Mund.

Es ist nicht wichtig, über Pestalozzi viel zu schreiben –
Doch äußerst wichtig: Seinen Geist sich einverleiben!

Man «träumte» von Verbesserung in dieser Zeit.
In Lesezirkeln blühte neues Leben.
Das rationale Denken führte – wenn auch spät – soweit,
Prozesse gegen Hexen endlich aufzugeben.

Wie herrlich weit sind wir doch heut gekommen!
Das hochnotpeinliche Gericht – hat ein Mac Carthy über-
nommen!

WS



Man kann jetzt auch Reisen auf Abzahlung haben. Im Restaurant „Demi-Monde“, Paris, wird die Neuerung lebhaft kommentiert:

„Eh bien, ma chère, bisher bestand noch halbwegs die Gewissheit, daß die Fremden bei Kasse waren, aber jetzt ...“

Heiterkeit des Alters

*Es ist längst nicht mehr so, daß ich ins Weite muß,
damit die Sehnsucht nach Erleben sich erfüllt;
ich bin kein Jüngling mehr, begehrt nach Genuß,
oh nein! Die Zeit hat mich gebändigt und gestillt.*

*Ich bin zufrieden, mich im Nahen umzusehn,
dem Wächter gleich, der täglich seinen Rundgang macht.
Ich lernte es, zahm wie ein altes Pferd zu gehn,
ein Karrengaul, der keine Reiterlust entfacht.*

*Ihr meint, ich müßte traurig sein? Im Gegenteil!
Im Grunde bin ich besser dran als je zuvor,
und was ich jetzt besitze, wäre mir nicht feil,
nämlich – Humor.*

Emil Schibli